

ISG Gesellschafter besuchen neues Partner-Unternehmen

Die ISG Sanitär-Handelsgesellschaft zählt in Deutschland zu den großen, traditionsreichen SHK-Marktgemeinschaften. Seit der Gründung 1956 haben die Essener ihre Synergie-Strategie über Generationen erfolgreich ausgebaut und mit aktuell neun Gesellschaftern sowie zwei Eigenmarken ein starkes Fundament für ihre Partner im In- und Ausland gebildet.

Familiengeführter Mittelstand

Es sind durchweg inhabergeführte, mittelständische Unternehmen, aus denen sich Gesellschafter und Partner der ISG zusammensetzen. „Regional bedeutende Firmen des SHK-Großhandels finden sich bei uns in einer Leistungsgemeinschaft zusammen, an deren Ausrichtung alle Gesellschafter bewusst beteiligt sind“, erklärt uns Dietmar Moch, Geschäftsführer der ISG.

Internationale Ausrichtung

Mit der 1992 gegründeten EDT hat sich die ISG schon frühzeitig auch auf dem europäischen Markt etabliert. Anfangs mit Österreich, Frankreich und Dänemark sind heute national erfolgreiche Verbundgruppen aus Spanien, Italien, Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Rumänien Teil der internationalen SHK-Gemeinschaft.

Gesellschafter mit Verantwortung

Die deutschen Gesellschafter setzen sich aus der Zander-Gruppe, der Mosecker GmbH & Co. KG, der Heinrich Schmidt Gruppe, Mainmetall, Bergmann & Franz sowie der Detering-Gruppe zusammen. Österreich ist mit der Fritz Holter GmbH, Odörfer Haustechnik und der Inhaus Handels GmbH vertreten. Aktive Mitbestimmung, kurze Kommunikationswege sowie ein hohes Verantwortungs- und Werteprinzip werden in dieser Runde groß geschrieben. Die gemeinsame Reise zu einem neuen EDT-Partner zeigt, dass diese Philosophie auch gelebt wird.

Innerhofer – der neue Partner

Gastgeber und Reiseziel ist Anfang Juni 2014 die Innerhofer AG aus St. Lorenzen. Der Südtiroler Fachgroßhändler für Bad und Haustechnik blickt auf eine über 100-jährige Familiengeschichte zurück und ist heute mit insgesamt zehn Standorten die regionale Nummer Eins in Norditalien. Für das Unternehmen begrüßt Dr. Gunther Waibl seine Gäste am 2. Juni in der Innerhofer Zentrale zur ISG Gesellschafterversammlung, die hier an diesem Tag u. a. ihren neuen Aufsichtsrat wählt. Bei der anschließenden Betriebsbesichtigung nutzen dann alle Teilnehmer die Gelegenheit, ihren neuen EDT-Partner persönlich kennenzulernen.

Prinzip „Mehrwert“

„Während unseres 4-tägigen Besuchs haben wir selbstverständlich auch Einblicke in ein faszinierend schönes Südtirol erhalten“, sagt uns Dietmar Moch, „Entscheidender ist für uns allerdings die Verbundenheit der ISG- und EDT-Gemeinschaft. Die Nähe der Gesellschafter unterscheidet uns und ist gleichzeitig ein großer Erfolgsfaktor. Eigenständigkeit und Individualität der Mitglieder müssen dabei natürlich gewahrt bleiben. Die Bündelung von Aufgaben, die Wettbewerbs- und Durchschlagskraft jedes Einzelnen zu stärken, das ist Aufgabe der ISG in Deutschland bzw. der EDT in Europa“. Dr. Gunther Waibl kann diesen Anspruch für sein Unternehmen nur bestätigen: „Unser Mehrwert liegt auch darin, dass hier jeder vom Know-how der Anderen profitiert und gleichzeitig die Ressourcen für seine Kernaufgaben frei hält. Mit diesen Synergien können wir global denken und lokal handeln.“



ISG mit Gesellschaftern zu Gast beim neuen EDT-Partner Innerhofer in St. Lorenzen